

und untereinander häufig sehr konkurrenzfähigen Fabrikate versagen müssen, empfehlen wir das Studium der Spezial-Kataloge unserer großen Firmen, welche mehr oder minder alle das Bestreben zeigen, in sachlich aufklärender und wahrheitsgetreuer Weise die Verwendungsarten ihrer einzelnen Objektivtypen vor Augen zu führen. Die Lektüre moderner Preisverzeichnisse gibt daher jedem Berufsphotographen, sofern er dem in den vorausgegangenen Kapiteln behandelten Stoffe nicht als vollkommener Laie gegenübersteht, wertvolle Winke für die Anschaffung von Objektiven.

Über Projektionsobjektive wird im letzten Kapitel das Nötige erwähnt werden.

11. Kapitel.

Prüfung und Pflege der Objektive.

Bestimmung der optischen Konstanten: Brennweite, Öffnung, relative Lichtstärke und Bildwinkel. Die Probe auf allgemeine Schärfe. Lichtfleck. Technische Fehler. Blendensysteme. Aufbewahrung und Reinigung.

Nicht selten sind die Fälle, daß der praktische Photograph sich in völliger Unkenntnis der optischen Konstanten seiner Objektive befindet und in Vorurteilen befangen ist oder falsche Maßnahmen trifft, die in eben dieser Unkenntnis ihre Ursache haben. Wer immer mit photographischen Objektiven arbeitet, dem sollten auch diese Werte bekannt und die Methoden zu ihrer Bestimmung geläufig sein.

Zunächst fragt es sich, was wir unter den optischen Konstanten eines Objektivs überhaupt zu verstehen haben? Gemeinhin werden hiermit die Brennweite und die Öffnung eines Objektivs bezeichnet, welche Begriffe wir schon bei der Einführung in die Lehre von den Objektiven kennen gelernt haben. In weiterem Sinne können aber auch die Größe des Bildwinkels und die verschiedenen Grade der erzielbaren Schärfe bzw. ihre Verteilung über das Bildfeld hin in diese Bezeichnung mit hereinbezogen werden.

Was sind optische Konstanten?